

Fast unverändert in die neue Saison

Tischtennis-Regionalliga: SV Plüderhausen hat nur einen Neuzugang und hofft auf sicheren Mittelfeldplatz

(ue). Vierter ist der SV Plüderhausen in seinem ersten Jahr in der Tischtennis-Regionalliga geworden. Überraschend, denn Ziel war lediglich, nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Das gilt auch für die zweite Saison, die für den SVP mit fast identischem Kader am 19. September beginnt.

Bei den Plüderhäusern herrscht Kontinuität. Die Spieler sind fast alle noch dieselben. Lediglich Aleksandar Blagojevic ist nicht mehr dabei. An Nummer eins und zwei stehen erneut Laszlo Magyar und Josip Huzjak, die in der vergangenen Saison die Plätze zwei und vier in der Rangliste des Spitzenpaarkreuzes belegten. Von ihnen erwarten die Plüderhäuser auch diesmal sehr gute Bilanzen.

Der 16-jährige Brasilianer Guilherme Teodoro, der im mittleren Paarkreuz ebenfalls den zweiten Ranglistenplatz belegte, spielt auch weiterhin für den SVP. Allerdings wird er nicht in allen Begegnungen zur Verfügung stehen, da er durch seine starken Leistungen von brasilianischem Verband und Olympiakomitee nicht freigegeben wird, wenn Turniere und Qualifikationen anstehen. So zum Beispiel bereits am 29. September, wenn der SVP zum ersten Spiel nach Kuppington muss und tags darauf Bietigheim-Bissingen empfängt.

19-Jähriger aus Norwegen ist die neue Nummer vier

Die einzige Änderung im SVP-Team betrifft die neue Nummer vier, den 19-jährigen Adrian Wetzel. Er ersetzt Aleksandar



Weiterhin für den SV Plüderhausen an der Platte: Laszlo Magyar (links) und Fabian Rieger.

Foto: Steinemann

Blagojevic. Der junge Norweger trainiert wie Teodoro in der Trainingsgruppe des Bundesligisten Grünwettersbach. Die Plüderhäuser hoffen, dass er ebenso einschlägt wie der Brasilianer.

Durch diese Neuverpflichtung rückt

Marcel Schaal ins hintere Paarkreuz, wo er eine gute Bilanz erreichen kann. Auch die Eigengewächse Fabian Rieger, David Gottheit und Stefan Tietze stehen weiterhin zur Verfügung.

Neu sind die Anfangszeiten der Regional-

ligaspiele: Samstags beginnen die Spiele jetzt um 18 Uhr – zum Teil zusammen mit dem Landesligateam des SVP – und an den Sonntagen bereits um 10 Uhr, so auch das erste Heimspiel am 30. September gegen Bietigheim.



Fußball-Szene

Schmiden trennt sich von Liakidis

Der TSV Schmiden, Schlusslicht der Kreisliga A I, hat sich von Trainer Dimitrios Liakidis getrennt. Liakidis, erst seit der neuen Saison in Diensten der Schmidener, laboriert seit zehn Tagen an einem schweren Bandscheibenvorfall. „Momentan ist nicht abzusehen, wann er wieder auf dem Platz hätte stehen können, um die Trainingseinheiten zu leiten“, sagt Spielausschuss-Mitglied Uli Ebert. Am vergangenen Sonntag bei der 2:3-Heimniederlage des TSV Schmiden gegen den TV Weiler/Rems hatte sich Liakidis sichtlich angeschlagen an Gehhilfen auf dem Sportplatz geschleppt. Auch für Liakidis selbst ist der aktuelle Zustand äußerst unbefriedigend. „In meiner Situation kann ich der Mannschaft nicht helfen.“ Da auch nicht absehbar sei, wie lange der Zustand anhält, erfolgte die Trennung – einvernehmlich. Als Interims-Trainer-Duo werden der mit einer Trainerlizenz ausgestattete Kapitän Michele Adesso sowie der bisherige angehende Co-Trainer Sideris Papadopoulos fungieren.

Norwegen liegt weit weg und ist doch so nah. Denn im Bezirk ist es möglich, das **Norweger Modell** anzuwenden. Das bedeutet, in den untersten Ligen kann ein Verein kurzfristig (bis donnerstags vor dem Spiel) beim Gegner beantragen, nur zu neunten gegeneinander zu spielen. Der Gegner muss dem zustimmen. Wer den Antrag stellt, kann in dieser Spielzeit nicht aufsteigen. Im Bezirk ist das Norweger Modell am vergangenen Wochenende zum ersten Mal beantragt worden: in der B III vom TSV Schornbach III vor der Partie in Kaisersbach. Am Ende wurde aber nicht neun gegen neun gespielt, sondern gar nicht. Die Partie musste ganz abgebrochen werden.

☆

Mittlerweile sind **Spielverlegungen** sehr einfach. Verein A fragt, ohne Gründe angeben zu müssen, Verein B. Stimmt der zu, hat auch der Staffelleiter nichts dagegen. Voraussetzung: Alles muss sieben Tage vor dem jeweiligen Spiel erledigt sein.

(frk). Mit knapp 130 Spielern hat das Jugend- und Nachwuchsturnier des TC Schorndorf einen Teilnehmerrekord verbucht. Über drei Tage spielten sie in vier Altersklassen und acht Konkurrenzen um Leistungsklassen- und Ranglistenpunkte. Dennis Katzenwadel (DTB 401, TC Waiblingen) war bei den männlichen U-21-Spielern an Position eins gesetzt. Ohne Satzverlust spielte er sich ins Finale. Nach dem Viertelfinalsieg gegen Luis Döbelmann (TC RW Winterbach) setzte er sich im Halbfinale gegen seinen Vereinskollegen Alexander Lauinger durch. Im Finale unterlag er dem ungesetzten Jan Lucca Marquardt 3:6, 7:5, 6:10. Luisa Schöler aus Ulm gewann souverän im Feld der weiblichen U 21.

Das Jugendturnier wurde in den Altersklassen U 12, U 14 und U 16 ausgetragen, jeweils mit Nebenrunde. Khira-Sophie Bräutigam verteidigte souverän ihren U-12-Titel aus dem Vorjahr. Kein Spiel hatte die Spielerin des TC Urbach bis ins Finale abgegeben. Verletzungsbedingt konnte die

zweite Finalistin Gina-Marie Schöllkopf von der TEC Waldau im Finale nicht mehr antreten und wurde ohne Spiel Zweite. Die neunjährige Felicitas Früh vom TC Schorndorf verlor im kleinen Finale gegen Hannah Laske von der SV Holzgerlingen.

Ein hochklassiges Finale lieferten sich Noah Schahl (TC Urbach) und Noah Samy Held (TC Waiblingen) bei der männlichen U 12. Held setzte sich knapp mit 4:6, 6:4 und 10:4 durch. Im Spiel um Platz drei siegte Theo Goetz vom TC Waiblingen gegen den Schorndorfer Benjamin Müller.

Mit der U-14-Siegerin Fabienne Fritz geht ein weiterer Titel nach Waiblingen. Im Finale bezwang sie die an Position eins gesetzte und zwei Jahre jüngere Charlotte Bair vom TC Doggenburg mit 6:4 und 6:2.

Ein rein Waiblinger Finale gab es bei den Spielern der U 14, männlich. Hier standen sich Luc Hahr und Finn Hammesfahr gegenüber. Hammersfahr behielt die Oberhand und gewann mit 6:1 und 6:2 und damit den dritten Waiblinger Titel in Schorndorf.

Teilnehmerrekord in Schorndorf

Tennis: 130 Nachwuchsspieler beim TCS

Lars Häußler fünfmal platziert

Reiten: 7. Reit- und Springturnier des Pferdesportvereins Welzheim Hohe Tanne

(pm). Andreas Schmid mit seinem Wallach Chance vom RFV Bettringen hat den Großen Preis von Welzheim gewonnen. Lars Häußler von Gastgeber PSV Welzheim Hohe Tanne belegte die Plätze zwei und drei.

Nicht nur wegen des guten Ergebnisses war der Pferdesportverein sehr zufrieden mit seinem mittlerweile siebten Turnier. Mehr als 200 Reiterinnen und Reiter gingen an den drei Tagen bei optimalen Bedingungen an den Start. Die jüngste Teilnehmerin bei war knapp sechs Jahre alt. Die älteste Teilnehmerin mit 76 Jahren platzierte sich an vorderster Stelle in der Dressur.

Den Großen Preis von Welzheim sicherte sich in diesem Jahr Andreas Schmid mit seinem Wallach Chance vom RFV Bettringen. Lars Häußler folgte mit seinen beiden Pferden Cassario und Chicken auf Platz zwei und drei. Insgesamt gelangen Häußler fünf Platzierungen: ein Sieg und jeweils zweimal Platz zwei und drei.

Die Voltigieraufführung mit dem Motto „Indianer“ unter Leitung von Marion Kayser sowie die neu einstudierte Kür von Janina Ludwig und Simon Reber im Doppelvoltigieren kamen ebenfalls sehr gut bei den Besuchern an und boten den Zuschauern eine Abwechslung zu Dressur und Springen an diesem Tag.

Ergebnisse

Stilspringprüfung Klasse A*: 1. Laura Köhler (RV Winnenden) mit Colestrix, 2. Lea Schwieger (PSV Burkhardshof) mit Sinatra 19, 4. Vanessa Kölz (PSV Burkhardshof) mit FST Livius, 5. Anna Allmandinger (RFV Schorndorf) mit Quintus 152, 5. Julienne Raab



Lars Häußler hat mit Cassario Platz zwei im Turnier um den großen Preis von Welzheim belegt.

Foto: Jörg Frey

(RV Winnenden) mit Liam 15, 7. Larissa Bruno (RV Welzheim) mit Chico 955, 7. Nastasia Lang (RV Winnenden) mit Costello 18. **Springprüfung Klasse M* mit Siegrunde:** 2. Lars Häußler (PSV Welzheim

Hohe Tanne) mit Cassario 4, 3. Lars Häußler (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Chicken 2, 4. Nina Rihartz (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Quidam du rebelle, 5. Springprüfung Klasse L: 1. Markus Konrad (RFV Breitenfurt) mit Hahnenhofs Riccitessa, 4.

Yvonne Schmidt (RFV Schorndorf) mit Cayenne 236, 5. Kristin Pscheidl (RFV Breitenfurt) mit Sweet Saphira, 6. Miriam Grötzinger (PSV Burkhardshof) mit Sissi G, 7. Anna-Lena Kölz (PSV Burkhardshof) mit Amareto 211. **Springprüfung Klasse A**:** 1. Kristin Pscheidl (RFV Breitenfurt) mit Sweet Saphira, 2. Maren Bauer (RFV Welzheim) mit Santiago 263, 7. Vanessa Kölz (PSV Burkhardshof) mit FST Livius, 8. Ines Hinderer (RFV Welzheim) mit Gino 600, 9. Marie Birk (PSV Burkhardshof) mit Liverpool 54, 10. Lara Caroline Grolig (PSF Remshalden-Buoch) mit Princess of Quality. **Springprüfung Klasse L:** 2. Lars Häußler (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Corradina 13, **Springprüfung Klasse A**:** 1. Bettina Bauer (RFV Welzheim) mit Carla Cool 3, 2. Lisa Pscheidl (RFV Breitenfurt) mit Camaro 150, 3. Lars Häußler (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Corradina 13, 4. Sebastian Heller (RV Winnenden) mit Cassidora. **Punktspringprüfung Klasse L mit Joker:** 1. Lars Häußler (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Chicken 2, 2. Markus Konrad (RFV Breitenfurt) mit Hahnenhofs Riccitessa, 5. Nina Rihartz (PSV Burkhardshof) mit Quidam du rebelle, 6. Yvonne Schmidt (RFV Schorndorf) mit Cayenne 236. **Dressurprüfung Klasse L* - Trense:** 2. Helen Maier (RFV Breitenfurt) mit Raccardo, 3. Annika Fehr (PSF Remshalden-Buoch) mit Dear, 3. Alexandra Silbernagel (RV Schwaikheim) mit Lumio, 8. Alexandra Tressl (RV Schwaikheim) mit Makuba, 5. Thea Steidle (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Quaxi. **01/2 Reiterwettbewerb Schritt - Trab - Galopp:** 1. Marie Bareiss (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Elli des Lys Jaunes, 2. Katharina Schanzbach (RV Schwaikheim) mit Cordial S, 3. Johanna Frank (TG Haghof) mit Otano Boy, 5. Julia von der Grinten (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Lucie. **01/2 Reiterwettbewerb Schritt - Trab - Galopp:** 3. Lina Roth (RFV Schorndorf) mit Captain Dundee, 5. Tamina Stettner (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Utah.

SVP-Termine

- Samstag, 29. September, 18 Uhr: TSV Kuppington – SV Plüderhausen
- Sonntag, 30. September, 10 Uhr: SVP – TTC Bietigheim-Bissingen
- Samstag, 20. Oktober, 19 Uhr: TSG Kaiserslautern – SVP
- Sonntag, 21. Oktober, 13 Uhr: TTC Wehrden – SVP
- Samstag, 27. Oktober, 18 Uhr: SVP – TG Wallertheim
- Samstag, 17. November, 18 Uhr SVP – Spvgg Gröningen-Satteldorf
- Sonntag, 18. November 13 Uhr: SVP – FTV 1844 Freiburg
- Samstag, 1. Dezember, 12.30 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – SVP
- Samstag, 8. Dezember, 18 Uhr: SVP – DJK Sportbund Stuttgart
- Samstag, 12. Januar 2019, 17 Uhr: DJK Sportbund Stuttgart – SVP
- Samstag, 26. Januar 2019, 18 Uhr: SVP – TSG Kaiserslautern
- Sonntag, 27. Januar 2019, 14.30 Uhr: Spvgg Gröningen-Satteldorf – SVP
- Samstag, 9. Februar 2019, 18 Uhr: FTV 1844 Freiburg – SVP
- Samstag, 16. Februar 2019, 18 Uhr: SVP – TTC Wehrden
- Samstag, 23. Februar 2019, 19 Uhr: TTC Bietigheim-Bissingen – SVP
- Samstag, 16. März 2019, 18 Uhr: SVP – 1. FSV Mainz II
- Sonntag, 31. März 2019, 11 Uhr: TG Wallertheim – SVP
- Sonntag, 14. April 2019, 10 Uhr: SVP – TSV Kuppington
- Die Saison 17/18 beendete der SVP mit 18:18 Punkten auf Platz vier – einen Punkt hinter Rang drei, vier Zähler vor dem Abstiegsrelegationsplatz acht.

Aufgepickt ... vom Sportspecht

Gemüse als Sucht



IN DIE TASTEN GEHACKT
VON MATHIAS SCHWARDT

So viel Gemüse wie auf der Bodenseeinsel Reichenau dürfte es eigentlich gar nicht geben. Schon jeder Dreijährige zieht im Kinderzimmer Buschbohnen, Blumenkohl und Staudensellerie. Der Gemüseanbau, er ist bei den Insulanern viel mehr als eine Leidenschaft, er ist eine Sucht. Und jede Sucht ist lebensgefährlich.

Beladen mit Hunderttausenden Tonnen Kohlrabis, Gurken, Fenchel etc. droht die Reichenau Tag für Tag in den reißenden Fluten des Schwäbischen Meeres unterzugehen. Geht sie aber nicht. Denn Suchtkranke reagieren ebenso einfallreich wie rücksichtslos, wenn sie ihre morbide Lebensweise bedroht sehen. Folglich kippen die Reichenauer heimlich so viel Gemüse ins Wasser, dass die Fischer nicht nur Felchen aus dem See ziehen, sondern gleich die komplette Bouillabaisse. Salatköpfe werden zudem exklusiv als Geschützmunition an die österreichische Marine verramscht.

Ganz besonders raffiniert ist, dass die Reichenauer jedes Jahr einen Zehnkilometer-Volkslauf veranstalten. Wer den Streckenrekord knackt, bekommt diesen „Preis“: Sein Körpergewicht wird in Gemüse aufgewogen. So ist es heuer **Jens Mergenthaler** von der SV Winnenden ergangen. Gerade noch hatte er Sieg und Rekordzeit bejubelt, da stand er auch schon mit 76 Kilo Lauch, Radieschen, Karotten, Salat da. Für den Läufer könnte die Geschichte zumindest glimpflich ausgehen. Wie es heißt, hat ihm die österreichische Marine bereits ein gutes Angebot für die Salatköpfe gemacht.



Wohin damit? Mergenthalers 76 Kilogramm schwerer Gemüse-Gewinn. Foto: Privat

Sport kompakt

Jugendturnier in Backnang

Fußball. Zum neunten Mal richtet die Viktoria Backnang am 3. Oktober die Federation Trophy der U-16/U-17-Junioren auf der Karl-Euerle-Sportanlage aus. Beginn ist um 10 Uhr. Unter anderem sind dabei: TSG Backnang, SG Sonnenhof, BSB Berglen, FSV Waiblingen.